

- gegen Rassismus und Rechter-Sprechung -

- bitte gern weiterleiten -

Es gibt Sie immer noch!

Das bürgerliche Rechtssystem in Deutschland preist sich bis heute ungebrochen unter der Flagge eines Nazi-Markennamens an.

Der "Palandt" <https://de.wikipedia.org/wiki/Palandt>, der Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, ist eine Ikone der Rechtsprechung in Deutschland. Einige fordern (bisher vergeblich) seine Umbenennung. Denn der Namensgeber Palandt war ein strammer Nazi. Doch der Verlag C.H.Beck hält am Titel fest. *(Die Umbenennung allein wird nicht reichen – der Inhalt muss radikal überdacht werden mit der Folge, dass vermutlich in weiten Teilen die "Rechter-Sprechung" grundsätzlich in Frage gestellt wird.)*

"Wer im Herzen Nationalsozialist ist, redet nicht viel davon, sondern handelt danach." – lautete die Devise des Otto Palandt. Der Jurist tat beides. Er redete gern von einer Gesetzesauslegung unter "Berücksichtigung der nationalsozialistischen Rechts- und Lebensauffassung". Und jungen Kollegen riet er, "Volksschädlinge zu bekämpfen" und die "Verbindung von Blut und Boden, von Rasse und Volkstum" dabei zu berücksichtigen, was hieß, Juden für vogelfrei zu erklären. Das NSDAP-Mitglied Palandt handelte auch und sorgte als Präsident des Reichsjustizprüfungsamtes (vergleichbar einer Art katholischen Inquisition-Instituts https://de.wikipedia.org/wiki/Kongregation_f%C3%BCr_die_Glaubenslehre) maßgeblich dafür, dass Absolventen des Jura-Studiums seiner Auffassung von Rechtsprechung folgte: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Streit-um-einen-Nazi-Markennamen.pdf>

Zur Info weitergeleitet -

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de mit Videos

u.a. im www.tlp.de/busverlag

Vorab diese Info:

Der Begriff Rassismus wird inzwischen gern durch Kultur ersetzt – wie bei den sogenannten Rettern der abendländischen (Un-) Kultur: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Die-Retter-der-abendl%C3%A4ndischen-Un-Kultur.pdf>

Selbst die aller erste Atom-Bombe in der Wüste Nevada USA wurde unter einem religiösen Code gezündet – nämlich mit dem Code "Die heilige Dreifaltigkeit" – was

in der christlichen Religion bedeutet: "Gott Vater, Gott Sohn und Heiliger Geist" – alles männlich. Mit dem heiligen Atomschwert wird auch hier ideologisch für die "Abendländische Kultur" gekämpft.

Weitere Infos:

.) Karl Lagerfeld und die rechte Scheinwelt - Ich saß vor einigen Jahren im selben Flieger, wo ich ganz vorne in der 2. Klasse durch den geöffneten Vorhang in der 1. Klasse Karl Lagerfeld sah, der sich laut beschwerte, als in der ersten Klasse noch eine sehr schwerbehinderte Frau in ihrem Rollstuhl mitgenommen werden sollte – er könne dabei nicht seinen kreativen Phantasien nachhängen – worauf er während der Zeit seiner Flüge unbedingt angewiesen sei: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Karl-Lagerfeld-und-die-rechte-Scheinwelt.pdf>

.) Weiß ist eine Metapher für Macht -

Was heißt es, als Mensch mit schwarzer Hautfarbe in einem von Weißen dominierten Land zu leben? Und wie sich dem Rassismus stellen? Der Schriftsteller James Baldwin hat darauf Antworten gesucht. Raoul Peck hat sie zur Grundlage seines beeindruckenden Essayfilms I Am Not Your Negro gemacht, der online frei verfügbar ist: <https://magazin.hiv/2019/03/21/baldwin-i-am-not-your-negro/> I am not your Negro

Ein Dokumentarfilm von Raoul Peck-

Über ein Textfragment des Schriftstellers James Baldwin spannt der Oscar-nominierte Dokumentarfilm den Bogen von der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 60er Jahre bis zur Black-Lives-Matter-Bewegung der Jetztzeit. <http://fsk12.bpb.de/mediathek/283417/i-am-not-your-negro>

.) Mega-Demo in Hamburg Warum die Klare-Kante-Omis auf die Straße gehen - Ob auf der „Seebrücken“-Großdemo oder bei den Gegenprotesten zu den „Merkel muss weg“-Kundgebungen: Die „Omas Gegen Rechts“ sind überall dabei. Die MOPO hat sich mit einigen der Gründerinnen getroffen und wollte wissen: Was treibt die rüstigen Damen an?: <https://www.mopo.de/hamburg/mega-demo-in-hamburg-warum-die-klare-kante-omis-heute-auf-die-strasse-gehen-31366568>

.) Tausende Menschen bei Anti-Rassismus-Demo in Hamburg - In Hamburg haben sich im September 2018 Tausende Menschen an einer Großdemonstration gegen Rassismus unter dem Motto "United against Racism" beteiligt. Dazu hatte ein Bündnis von mehr als 450 Gruppen aufgerufen. Darin vertreten sind Initiativen wie "Sea Watch", "Laut gegen Nazis" und "Seebrücke Hamburg". Mehr als 40 Themenwagen zogen durch die Stadt. Während die Veranstalter von 30.000 bis 35.000 Teilnehmern sprachen, zählte die Polizei rund 20.000 Demonstranten.

"Unsere Erwartungen sind übertroffen worden", sagte Mario Neumann, Pressesprecher des Netzwerkes "We'll come united". Im Vorfeld waren bis zu 25.000 Menschen aus ganz Deutschland erwartet worden.

https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Tausende-Menschen-bei-Anti-Rassismus-Demo-in-Hamburg_demo2424.html

Fotos von der Demo: <https://www.flickr.com/photos/rasande/sets/72157696022567870>

Und dazu ein Video: <https://www.youtube.com/watch?v=uJhliypQ1HE>

.) Rassismus in der Fabrik, Rassismus auf der Straße - Vor 50 Jahren wurde die League of Revolutionary Black Workers in Detroit gegründet. René Lichtman und Darnell Stephen Summers sprechen über die Arbeitsbedingungen in den Autofabriken der Motor City, den Rassismus der sechziger und siebziger Jahre, den Einfluss von Black Power und das Erbe der League in Zeiten von Trump:

<https://jungle.world/artikel/2019/11/rassismus-der-fabrik-rassismus-auf-der-strasse>

.) Ida-Ehre-Schule in Hamburg - Antifa-Streit: Schüler und Eltern zeigen sich solidarisch - Der Streit über das Vorgehen der Schulbehörde gegen Antifa-Werbung an der Ida-Ehre-Schule (IES) spitzt sich immer weiter zu. Am Donnerstag meldeten sich Eltern von Schülern der IES mit Kritik am Vorgehen der Behörde und der Berichterstattung der Medien zu Wort. Wie berichtet, hatte die Behörde von Schulsenator Ties Rabe (SPD) zu Beginn der Märzferien eine Begehung des Oberstufengebäudes am Lehmweg veranlasst:

<https://www.abendblatt.de/hamburg/article216717385/Antifa-Affaere-Schueler-und-Eltern-zeigen-sich-solidarisch.html> (Tipp: Falls nötig – den Link kopieren und im Web unter Suchen eingeben.)

.) soli-aktion für ida-ehre-schule – am 21.3.2019 gab es eine gute soli-aktion am gymnasium allee für die von der AfD bedrängte ida-ehre-schule:

<https://www.facebook.com/frank.eigel.7/posts/10156238928842194>

.) Demo: "Antifaschismus ist kein Verbrechen" -

Knapp 3.000 Menschen haben am Sonntag in der Hamburger Innenstadt unter dem Motto "Antifaschismus ist kein Verbrechen" demonstriert. In der vergangenen Woche hatte es Wirbel um die Ida Ehre Schule im Stadtteil Hoheluft gegeben, weil dort Sticker der "Antifa Altona Ost" im Schulgebäude aufgetaucht waren. Die Schulbehörde hatte eine Begehung angeordnet. Nun wehren sich die Schüler: "In Zeiten, in denen ein paar Sticker gegen rechts so bedrohlich erscheinen, dass sie von der Schulbehörde entfernt werden müssen, [...] ist es wichtig ein Zeichen zu setzen" heißt es in dem Aufruf: https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Demo-Antifaschismus-ist-kein-Verbrechen_antifa140.html

.) Skandal um Anti-AfD-Sticker Jetzt sprechen die Ida-Ehre-Eltern – Keine Ruhe im Sticker-Skandal an der Ida-Ehre-Schule: Nach der Demo mit 3000 Menschen am

Wochenende gehen nun auch die Eltern der Schüler auf die Barrikaden. In einer Stellungnahme äußert der Elternrat am Montagmorgen massive Kritik am Vorgehen der Schulbehörde und fordert die Schließung des umstrittenen AfD-Meldeportals „Neutrale Schule Hamburg“: <https://www.mopo.de/hamburg/skandal-um-anti-afd-sticker-jetzt-sprechen-die-ida-ehre-eltern-32272228>

.) Und last but not least – zeigt dieser Film, dass Befreiungsbewegungen gegen Kolonialismus auch ein Kampf gegen grundsätzlichen imperialen Rassismus sind:

Concerning Violence - Neun Szenen der anti-imperialistischen Selbstverteidigung (OmdtU) von: Göran Hugo Olsson

Ein Rückblick auf die afrikanischen Befreiungsbewegungen und deren gewaltvoller Konfrontation mit den Kolonialmächten. Dabei konzentriert sich der Filmemacher auf Archivmaterial, das schwedische Dokumentarfilmer und Fernsehjournalisten zwischen 1966 und 1984 in Afrika aufgenommen haben. Diese Bilder kombiniert er mit Texten vom Dekolonialismus-Vordenker Frantz Fanon aus dessen Buch "Die Verdammten dieser Erde".

<http://www.bpb.de/mediathek/248942/concerning-violence>

.) Kolonialisierung Mit Gott und Peitsche - Das Deutsche Reich war die viertgrößte Kolonialmacht der Welt. Vor allem in Afrika gingen Soldaten und Siedler mit brutaler Gewalt gegen die Einheimischen vor - Haltung der Sozialisten - »Heia Safari« - g gegen die Herero und Nama - Maji-Maji-Aufstand - »Musterkolonie« Togo -

<https://www.jungewelt.de/loginFailed.php?ref=/artikel/325229.mit-gott-und-peitsche.html>

.) Deutschlands koloniale Arroganz -

Bei der Abwehr von Entschädigungsforderungen wegen des deutschen Genozids an den Herero und den Nama ließ die Bundesregierung bisher einem Entschädigungsverfahren, das im Januar 2017 in New York gegen sie eröffnet wurde, fern und verweigerte die Annahme der Gerichtsunterlagen, um den Abbruch des Prozesses zu provozieren. Die Bundesregierung legt dabei Wert auf die Feststellung, sie erkenne die Rechtmäßigkeit des New Yorker Prozesses nicht an - weil ihr angeblich "Staatenimmunität" zustehe. Nachfahren der Opfer ziehen mittlerweile in Betracht, Land zu besetzen, das den Herero und den Nama einst geraubt wurde und bis heute im Besitz von Nachkommen deutscher Kolonialisten ist: <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/7515/>

.) Straßennamen: Völkermordstraße - Nationalsozialisten oder Stalinisten werden selbstverständlich nicht mehr mit Straßennamen geehrt. Doch koloniale Völkermörder finden sich im Straßenbild noch viele - Konvention gegen Rassismus unterzeichnet: <https://www.zeit.de/wissen/2018-01/strassennamen-kolonialismus-rassismus-umbenennung-initiativen>

.) Postkolonialismus: Eine koloniale Schatzkammer -

Es soll ein „Weltkulturmuseum“ werden und ist der postkoloniale Ort in Deutschland: das Humboldt Forum in Berlin. Sein Domizil soll es hinter der Barockfassade des wiederaufgebauten Stadtschlosses finden. Die (Teil-)Eröffnung ist für Ende 2019 geplant. Doch die Konzeption stößt vielfach auf Ablehnung: Das nach dem Naturforscher Alexander Humboldt benannte Forum verharre im kolonialen Blick auf die ausgestellten Objekte, bei denen es sich in vielen Fällen um Raubgut handelt. Glamour statt Kolonialismusdebatte - Radikale Ehrlichkeit vonnöten – : https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/366_arbeitsrechte/zeller

.) Museen sollen Bestände auf koloniale Raubkunst prüfen - In deutschen Museen und Universitäts-sammlungen lagern unzählige Objekte mit kolonialer Vergangenheit. Auch Exponate, in denen sich koloniales Denken widerspiegelt, gibt es offenbar zuhauf: <http://www.migazin.de/2018/05/16/dialog-gefordert-museen-sollen-bestaende-auf-koloniale-raubkunst-pruefen/>

.) Kapitalismus und Sklaverei - Ohne den Massenmord an Afrikanern hätten sich die USA und Europa nicht entwickelt: <https://www.jungewelt.de/loginFailed.php?ref=/artikel/337768.kapitalismus-und-sklaverei.html>

.) So mordete die Deutsche Wehrmacht im "Rassekrieg" mit - Auch wenn alle zivilisatorischen Schranken erst mit dem "Unternehmen Barbarossa" fielen, als der Krieg zum "rassenideologischen Vernichtungskrieg" eskalierte, so Kundrus, setzte die Entrechtung und Vertreibung der Juden unter deutscher Besatzung bereits unmittelbar nach Beginn des Krieges in Polen im September 1939 ein. Die Wehrmacht fungierte dabei als "Teil der Vernichtungspolitik", wie Kundrus unterstreicht. Anfangs noch in einer Beobachterrolle schufen die deutschen Soldaten mit ihren Eroberungen die Voraussetzungen für die Judenverfolgung, später ließen sich viele "aktiv" in das Mordgeschehen einbinden: <https://www.sueddeutsche.de/politik/holocaust-so-mordete-die-wehrmacht-im-rassekrieg-mit-1.4081973>

.) Bundesnetzwerk fordert Anerkennung von Kolonialismus als Unrechtsherrschaft

- 100 Jahre nach dem Ende des deutschen Kolonialreichs: Erklärung des bundesweiten Netzwerks zur Dekolonisierung der Erinnerungskultur - Am 25. November 2018 jährt sich das Ende des deutschen Kolonialreichs in Afrika, Ozeanien und Asien zum 100. Mal. Die brutale Durchsetzung deutscher Interessen während der 35-jährigen direkten Kolonialherrschaft kostete schätzungsweise einer Million Menschen – vor allem afrikanischer Herkunft – das Leben. Nicht nur Deutschlands Genozid an den Herero und Nama, sondern auch der Maji-Maji-Krieg und der Feldzug Lettow-Vorbecks im Ersten Weltkrieg in Ostafrika waren Verbrechen gegen

die Menschlichkeit: <https://jenapostkolonial.noblogs.org/post/2018/11/24/resolution-bundesnetzwerk/>